



Modulhandbuch für den
Studiengang Künstlerische Ausbildung M.Mus. (KAM)
an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Kontakt:

Prüfungsamt / Studiengangsleitung

[Studium Künstlerische Ausbildung HMTM Hannover](#)

Studienkommission:

[Ständige Kommissionen HMTM Hannover](#)

Informationen im Bereich Studium:

Studienrelevante Ordnungen:

[Studium Künstlerische Ausbildung HMTM Hannover](#)

Vorlesungsverzeichnis:

[Vorlesungsverzeichnis HMTMH](#)

Formulare, Ordnungen, Info-Blätter:

[Mein Studium: Ordnungen-Formulare-Fristen | HMTM - LMS](#)

Prüfungsanmeldungen:

[Neues Ticket - Ticket - ServiceDesk \(HMTMH\)](#)

Inhaltsverzeichnis

Musterstudienplan Künstlerische Ausbildung M.Mus.....	4
Modulhandbuch Künstlerische Ausbildung M.Mus.....	5
Modul 1 Hauptfach.....	5
Modul 2 Orchesterspiel, Kammermusik, Alte/Neue Musik.....	8
Modul 3 Individueller Ergänzungsbereich.....	9

Musterstudienplan Künstlerische Ausbildung M.Mus.

(Auszug aus der gültigen SPO)

Nr.	Modul	LV*	SWS	Leistungspunkte im Semester				LP	
				1.	2.	3.	4.		
1	Hauptfach								84
	1.1	Hauptfachunterricht	E	1,5	21	21	21	6	69
	1.2	Masterabschlussprüfung	Selbststudium					15	15
2	Orchesterspiel, Kammermusik, Alte/Neue Musik	geleitete & ungeleitete Proben		4	4	4	4	16	
3	Individueller Ergänzungsbereich								20
	Je nach Instrument und individueller Profilbildung sind grundsätzlich alle Angebote der Hochschule nutzbar. Einzelunterricht kann nur auf Antrag, bei freien Kapazitäten und ausreichender Eignung belegt werden. Die Vergabe der LP ist nicht schematisiert, sondern richtet sich nach der jeweiligen Intensität des Selbststudiums.								
	Lehrveranstaltungsbeispiele		variabel	variabel					
	Probespieltraining				5	5	5	5	
	Wettbewerbsvorbereitung								
	Generalbasspraxis								
	Historische Aufführungspraxis								
	Selbstmanagement								
	Werkanalyse								
	Musikvermittlung								
	Interpretationskunde/Aufführungspraxis								
	Neue-Musik-Seminare								
Notationskunde									
Summe LP				30	30	30	30	120	

*(E) Künstlerischer Einzelunterricht / (G) Künstlerischer Gruppenunterricht / (KQ) Kolloquium / (P) Projekt / (S) Seminar / (T) Tutorium / (Exk) Exkursion / (V) Vorlesung / (W) Workshop / (Ü) Übung

Modulhandbuch Künstlerische Ausbildung M.Mus

Einleitende Erläuterungen:

Das Modulhandbuch ist als Ergänzung zur Studien- und Prüfungsordnung zu sehen. Die aktuell gültige Version der Studien- und Prüfungsordnung einschl. Musterstudienplan finden Sie unter [HMTM Hannover: Studium Künstlerische Ausbildung](#)

Teilnahmevoraussetzungen werden, sofern sie erforderlich sind, explizit in der Beschreibung der Module/Teilmodule erwähnt.

Modul 1 Hauptfach						
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Künstlerische Ausbildung						
Modulverantwortlich: Prof. Leonid Gorokhov						
Qualifikationsziele	Vertiefte Beherrschung des Instruments, der Interpretationsmöglichkeiten und der Stilistik, die über die üblichen an Orchesterstellen oder andere Berufsbilder geknüpften Anforderungen hinausweist; eine herausragende künstlerische Persönlichkeit, die für eine Solistenlaufbahn oder herausgehobene Positionen im Orchester- oder Ensemblespiel geeignet ist.					
Teilmodule	1.1 Hauptfachunterricht 1.2. Masterabschlussprüfung					
Modulprüfung	Benotete Abschlussprüfung in Modul 1.2.					
LP	Dauer	Häufigkeit	Workload			
84	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium	90 h		
			Selbststudium	2430 h		
Modul 1.1 Hauptfachunterricht						
Qualifikationsziele	Siehe Modul 1					
Inhalte	Instrumentale Weiterentwicklung und Integration aller spieltechnischen Inhalte; vertiefender Unterricht auf den gängigen Nebeninstrumenten; intensives Studium des Orchesterrepertoires für die entsprechenden Instrumente; Ausbildung der künstlerischen Vielfalt und Kompetenz (u.a. durch große Repertoirebreite) um den hohen Anforderungen des Berufslebens und dem Einstieg dahin gerecht zu werden; Vorspiele, Konzerte – in den Orchesterinstrumenten vielfältige Probespielvorbereitung; Probespieltraining.					
Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme					
Prüfungsleistung	---					
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
69	1,5	Einzelunterricht	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium	90 h
					Selbststudium	1980 h
Modul 1.2 Masterabschlussprüfung						
Qualifikationsziele/ Inhalte	Die Masterabschlussprüfung bildet den Abschluss des Studiums auf Grundlage der Qualifikationsziele und Lehrinhalte in Teilmodul 1.1.					
Studienleistung	---					
Prüfungsleistung	Musikpraktische Präsentation (benotet): <u>Akkordeon:</u> Ein öffentliches Recital von 60 – 90 Minuten Spielzeit (zzgl. Konzertpause) mit freier Wahl des Repertoires, wobei mindestens ein Kammermusik-Werk zu spielen ist.					

Bläser: 2 Prüfungen

1. Die erste Prüfung kann ab dem 2. Modulsemester entweder als Lecture-Recital, als Themen-Recital oder als erweitertes Orchesterprobispiel von je ca. 60 Minuten Dauer abgelegt werden.

Das Lecture-Recital wird nur zugelassen, wenn in Modul 3 ein vermittlungsorientiertes musikwissenschaftliches Seminar im Umfang von mind. 2 LP belegt wurde:

Lecture-Recital: Besteht etwa zu zwei Dritteln aus Musik und zu einem Drittel aus Moderation. Das Musikprogramm kann frei gewählt werden. Die Moderation muss sich auf die vorgetragenen Musikwerke beziehen und historische, wissenschaftliche oder theoretische Erläuterungen in leicht verständlichem Stil einschließen.

Der Prüfungskommission muss eine Prüferin bzw. ein Prüfer angehören, die bzw. der Lehrveranstaltungen im Bereich der Musikvermittlung anbietet.

Themen-Recital (z.B. Neue Musik, Literatur einer Epoche o.a.): Das Programm kann frei gewählt werden und auch Kammermusik oder Solokonzerte mit Klavierbegleitung zum Inhalt haben.

Erweitertes Orchesterprobispiel: Es besteht aus dem repräsentativen Probispielkonzert für das jeweilige Instrument, aus einem weiteren Wahlstück, aus insgesamt 12 großen Orchester-Solostellen, aus einer Vom-Blatt-Prüfung (Dauer des vorgelegten Werkes oder Auszuges mind. 3 Minuten) und einem Klausurstück, das eine Gesamtdauer von 8 Minuten nicht unterschreiten sollte und dem Kandidaten 14 Tage vor dem jeweiligen Prüfungstermin zur selbständigen Erarbeitung übergeben wird.

2. Die zweite Prüfung findet am Ende des Moduls statt. Sie besteht aus einem ca. 70 Minuten langen Recital, nach Wunsch aufgeteilt in zwei Hälften mit einer dazwischenliegenden Pause von bis zu 20 Minuten. Das Programm kann frei gewählt werden, Kammermusik und/oder Solokonzerte sind möglich. Eine inhaltliche Überschneidung mit der ersten Prüfung ist nicht zulässig.

Bei der Berechnung der Note zählen beide Prüfungen gleichwertig.

Blockflöte:

Öffentlicher Solo-/Kammermusikabend von 60-90 Minuten Dauer (einschl. Pause). Werke aus allen für das Instrument relevanten Stilbereichen: Mittelalter/Renaissance; Frühbarock; Hoch- und Spätbarock (italienisch und französisch); Musik des sog. "Csakan"-Repertoires; Neue Musik (nach 1965). Drei verschiedene Besetzungen und Flötentypen sind obligatorisch; Kenntnisse in der Ornamentierungspraxis sind nachzuweisen.

Die Prüfung kann auch als Lecture -Recital gestaltet werden. Dabei muss sich die Moderation auf die vorgetragenen Werke beziehen und historische/instrumentenkundliche Erläuterungen einschließen.

Das Lecture-Recital wird nur zugelassen, wenn in Modul 3 ein vermittlungsorientiertes musikwissenschaftliches Seminar im Umfang von mind. 2 LP belegt wurde.

Der Prüfungskommission muss eine Prüferin bzw. ein Prüfer angehören, die bzw. der Lehrveranstaltungen im Bereich der Musikvermittlung anbietet.

Gitarre:

Ein öffentliches Recital von 60-90 Minuten Spielzeit (zzgl. Konzertpause) mit freier Wahl des Repertoires.

Harfe:

Ein öffentliches Recital von 75-90 Minuten Spielzeit (zzgl. Konzertpause) mit freier Wahl des Repertoires.

<p>Kontrabass: Die Prüfung besteht aus zwei Teilen, die in der Regel an zwei aufeinander folgenden Tagen abgelegt werden. Der erste Teil (60 Min.) umfasst mind. drei vollständige Werke aus verschiedenen Epochen, darunter ein romantisches und ein nach 1960 komponiertes Werk. Gewichtung: 2/3 Der zweite Teil (30 Min.) beinhaltet ein klassisches Konzert in einer gekürzten Probespielfassung sowie zehn vom Prüfling aus folgender Liste ausgewählter Orchesterstellen: Beethoven, Eroica, 3. Satz; Beethoven, 5. Sinfonie, 2. + 3. Satz; Beethoven, 9. Sinfonie, 4. Satz; Bruckner, Sinfonie Nr. 7; Ginastera, Konzertante Variationen (Solo); Haydn, Sinfonie Nr. 31 "Hornsignal" (Solo); Mahler, Sinfonie Nr. 1 (Solo); Mozart, KV 550, 1. Satz; Mozart, Die Zauberflöte (Ouvertüre); Schubert, Sinfonie C-Dur; Smetana, Verkaufte Braut; Strawinsky, Pulcinella-Suite (Solo); Verdi, Othello (Soli); Verdi, Rigoletto (Solo); Wagner, Die Walküre, 1. Akt Gewichtung: 1/3 Gesamtnote: (Note Teil 1 x 2 + Note Teil 2)/3</p> <p>Laute: Ein öffentliches Recital von 70-80 Minuten (zzgl. Konzertpause) auf zwei Instrumenten der Lautenfamilie mit freier Wahl des Repertoires aus den Stilbereichen Renaissance, Früh- und Hochbarock. Das Programm soll Solowerke wie Kammermusik enthalten.</p> <p>Schlagzeug: Die Prüfung ist im vierten Semester abzulegen. Sie besteht alternativ aus: a) einem <i>öffentlichen Recital</i> von 75 Minuten Spielzeit (zzgl. Konzertpause) mit freier Wahl des Repertoires, wobei mindestens ein Kammermusik-Werk zu spielen ist. Eine Moderation, die Bezug auf das Programm des Recitals nimmt, kann Bestandteil der Aufführung sein. Sie kann zusammenhängend oder aufgeteilt vorgetragen werden und insgesamt bis 15 Minuten dauern. Eine Pause von ca. 20 Minuten Dauer kann hinzugefügt werden. b) einem <i>erweiterten Orchesterprobespiel</i> aus 5 x 12 Orchesterstellen (Pauke, Kleine Trommel, Xylophon, Glockenspiel, Accessoires), aus einer Vom-Blatt-Prüfung (Dauer des vorgelegten Werkes oder Auszuges mind. 3 Minuten) und einem Klausurstück, das eine Gesamtdauer von 8 Minuten nicht unterschreiten sollte und dem Prüfling 14 Tage vor dem jeweiligen Prüfungstermin zur selbstständigen Erarbeitung übergeben wird.</p> <p>Violine/Viola: Ein öffentliches Recital von 70-80 Minuten Spielzeit (zzgl. Konzertpause) mit freier Wahl des Repertoires.</p> <p>Violoncello: Öffentliches Recital (mit Konzertpause) mit einer regulären Spieldauer von 65 bis 75 Minuten. Das Programm muss ein bedeutendes Solowerk (Bach, Britten, Kodaly, Dutilleux: Trois Strophes sur le nom de Sacher, Ligeti, Crumb, Ginastera, Cassadò etc.) enthalten. Bewertet werden auch die Schlüssigkeit der Programmzusammenstellung und die Schwierigkeit der ausgewählten Werke.</p> <p>Soweit nicht anders angegeben, bestehen die Prüfungskommissionen jeweils aus mindestens 3 Prüfenden.</p>					
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload
15	---	Selbststudium	1 Semester	SoSe	Präsenzstudium --- Selbststudium 450 h

Modul 2 Orchesterspiel, Kammermusik, Alte/Neue Musik						
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Künstlerische Ausbildung						
Modulverantwortlich: Prof. Leonid Gorokhov						
Qualifikationsziele		Befähigung zum Ensemblespiel unter Berücksichtigung der in den verschiedenen Teilbereichen vorhandenen Wesensmerkmalen – insbesondere Klanghomogenität, gemeinsames Phrasieren, Erarbeiten einer gemeinsamen Interpretation vor allem auch in dynamischer wie charakterlich-farblicher Hinsicht				
Inhalt		Um die in den Qualifikationszielen beschriebenen Fähigkeiten zu erlernen, nimmt der Studierende nach Einteilung durch die Hauptfach-Lehrkraft an Projekten der genannten Musikbereiche unter professioneller Leitung teil und wird während der Proben mit den spezifischen Schwierigkeiten und deren Bewältigung vertraut gemacht.				
Erläuterung		Unterricht im Rahmen des Hochschulorchesters gemäß der Orchesterordnung sowie in Kammermusik, Alter und Neuer Musik.				
Modulprüfung		Studienleistung: ---				
		Prüfungsleistung: Prüfung (unbenotet): Mindestens 4 Projekte in den Bereichen Orchesterspiel, Kammermusik, Alte und Neue Musik. Davon müssen 2 Projekte (öffentliche Darbietungen) nach freier Wahl in Kammermusik, Alter Musik oder Neuer Musik durchgeführt werden. Die Gesamtzahl der Projektbeteiligungen richtet sich nach dem Instrument und der Einteilung durch die Hauptfach-Lehrkraft, so dass insbesondere durch den Einsatz im Hochschulorchester mehr als insgesamt 4 Projekte gefordert sein können. Bei Hauptfachinstrumenten, die in einem der genannten Teilbereiche des Moduls wenig bis gar nicht vertreten sind (z. B. Akkordeon, Blockflöte, Gitarre, Harfe, Tuba), ist dann eine höhere Anzahl von Projekten in den jeweils relevanten Bereichen durchzuführen. Gemäß § 8 SPO wird die Prüfung in Kammermusik von der Kammermusik-Kommission abgenommen.				
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
16	---	Geleitete und ungeleitete Proben	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	--- 480 h

Modul 3 Individueller Ergänzungsbereich				
<p>Je nach Instrument und individueller Profilbildung sind grundsätzlich alle Angebote der Hochschule nutzbar. Einzelunterricht kann nur auf Antrag, bei freien Kapazitäten und ausreichender Eignung belegt werden. Die Vergabe der LP ist nicht schematisiert, sondern richtet sich nach der jeweiligen Intensität des Selbststudiums. Es müssen insgesamt 20 Leistungspunkte erbracht werden.</p>				
Verwendbarkeit: Masterstudiengang Künstlerische Ausbildung				
Modulverantwortlich: Prof. Leonid Gorokhov				
Qualifikationsziele	<p>Das Modul dient der individuellen Profilbildung je nach Instrument und zukünftigem Berufsziel. Dabei können unterschiedliche Kombinationen von Lehrveranstaltungen und bspw. Wettbewerbsvorbereitungen nach Beratung mit der Hauptfachlehrkraft gewählt werden. Die offene Wahlmöglichkeit berücksichtigt die je nach Talent der oder des Studierenden erreichbare und instrumentenspezifische Marktsituation. Da Musikkarrieren im Solobereich, Orchester oder Ensemble sowohl durch gewonnene Wettbewerbe und Probespiele als auch durch Musiker/in-Netzwerke entstehen, ist es sinnvoll, im Abgleich mit den daraus gewonnenen Erfahrungen, Qualifikationen und zukünftigen Erwartungen die Wahl der Lehrveranstaltungen zu treffen.</p>			
Inhalte	<p>Inhalte ergeben sich je nach gewähltem Ergänzungsfach.</p> <p><u>Beispiele:</u> Die Fächer Probespieltraining, Wettbewerbsvorbereitung und Mentales Training untermauern die instrumentale Ausbildung durch übergeordnete Aspekte wie Bühnenpräsenz, Konzentration, instrumentale und künstlerische Leistungsentwicklung und -Abrufung. Die epochenspezifischen Fächer Generalbasspraxis, Historische Satztechnik zielen auf Spezialisierungen im Bereich der Alte Musik ab. Die Interpretation Neuer Musik ist auf die Kenntnis zeitgenössischer Kompositionstechnik angewiesen, die regelmäßig in Seminaren des Instituts für Neue Musik dargelegt wird. Die Werkanalyse vergangener Epochen kann exemplarisch durch musiktheoretische Betrachtungen von Partituren vorgenommen werden. Zur differenzierten Interpretation verschiedener Musikepochen bedarf es der detaillierten Kenntnis in Notationskunde und Interpretationskunde/Aufführungspraxis. Grundlegende Kenntnisse im Management und Musikvermittlung werden in zahlreichen Musiksparten von ausübenden Musiker*innen erwartet.</p>			
Modulprüfung	<p>Studienleistung: HF-Lehrkraft und Studierende vereinbaren pro Studienjahr Studienziele bzw. die zu besuchenden Lehrveranstaltungen. Grundsätzlich sind für die betreffenden Lehrveranstaltungen die zugehörigen Prüfungsleistungen entsprechend den Modulbeschreibungen zu beachten. Individuelle, davon abweichende Lösungen bedürfen der Zustimmung der betreffenden Fachlehrkraft. Extern erworbene Leistungen müssen schriftlich nachgewiesen sein. Deren Anerkennung als Studienleistung unterliegt der Beurteilung der HF-Lehrkraft und/oder dem/der Studiengangsprecher*in.</p> <p><u>Blasinstrumente, Schlagzeug:</u> Die erste Prüfung in Teilmodul 1.2 kann nur dann als Lecture-Recital abgelegt werden, wenn in Modul 3 ein vermittlungsorientiertes musikwissenschaftliches Seminar im Umfang von mind. 2 LP belegt wurde.</p>			
LP	Dauer	Häufigkeit	Workload	
20	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	Var. Var.